

## Liebe Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter!

Nachdem seit Montag Gruppenstunden unter strengen Auflagen wieder möglich sind, möchten wir euch ein paar Ideen für diese Gruppenstunden liefern. Wir empfehlen vor allem die Treffen im Freien durchzuführen und haben daher einige Outdoormethoden zusammengestellt. Zudem senden wir einige Angebote der youngCaritas, Impulse und eine Andacht zum Thema „Nächstenliebe/Barmherzigkeit“ sowie eine Andacht zum Hochfest des Hl. Josef – im heurigen „Jahr des Hl. Josef“ wohl besonders passend.



kärnten

Besonders hinweisen möchten wir auf die Covid-Präventionskonzeptschulung am heutigen Abend um 18.30 Uhr. Anmeldungen sind noch möglich.



## Outdoormethoden für die Firmvorbereitung

### Nightline

Allgemeines: Bei der *Nightline* geht es darum, mit verbundenen Augen einen Hindernisparcours entlang eines durch den Wald oder Pfarrgarten gespannten Seils zu absolvieren. Die Herausforderung bei dieser Übung besteht darin, dass den TN die Augen verbunden werden und sie sich nur am Seil orientieren können.

Durchführung: am besten am Abend/in der Nacht, aber auch am Tag möglich

Wirkung: Wahrnehmungsfähigkeit wird geschärft (Hören, Tasten, Riechen, eigene Gefühle), Grenzerfahrung, Selbstüberwindung

Anleitung: [http://ooe.kjweb.at/dl/spprJLJKnKnJqx4KJK/Method\\_e\\_Erlebnispaedagogik\\_Nightline.pdf](http://ooe.kjweb.at/dl/spprJLJKnKnJqx4KJK/Method_e_Erlebnispaedagogik_Nightline.pdf)

### Blind führen

Allgemeines: *Blind führen* ist eine Übung zum Thema Vertrauen, die vielfach abgewandelt werden kann. Die TN müssen sich dabei aufeinander verlassen, Beziehungs- und Kommunikationsmuster treten zutage.

Durchführung: Einem Partner/Einer Partnerin werden die Augen verbunden, der/die andere muss die Person nur durch sprachliche Anweisungen einen Weg entlang führen. Variante: Eine Person ist blind und wird von der Gruppe, die sich rundherum aufstellt, nur mittels Geräuschen durch einen Parcours „geführt“.

Wirkung: Unsicherheit verlieren, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken

Anleitung: <https://www.praxis-jugendarbeit.de/spielesammlung/spiele-vertrauen.html>

### Landart

Allgemeines: *Landart* ist eine Form von Kunst, bei der die TN ausschließlich Material verwenden, das sie in der Natur finden. Die Aufgabenstellung kann völlig offen sein oder die TN gestalten Kunstwerke zu einem bestimmten Thema.

Durchführung: Kann alleine, in Kleingruppen oder in der Großgruppe überall dort umgesetzt werden, wo Natur erlebbar ist.

Wirkung: Kreativität wird freigesetzt, Stressabbau, eigenen Gefühle ausdrücken

Anleitung: <https://www.neverest.at/blog/landart-ideen-zum-ausprobieren/>



### Fackelwanderung

Im Schein von Fackeln wandern die TN auf ausgewählten Wegen durch die Nacht.

Wirkung: Sich selbst und die Natur mit anderen Sinnen wahrnehmen, Gemeinschaft erfahren, ins Gespräch kommen. Variante: Gesprächsimpulse geben.

**Gerne kommen ReferentInnen der Katholischen Jugend zu dir in die Pfarre, um mit deinen 10 Firmlingen etwas im Freien zu machen!**

## Nächstenliebe/Barmherzigkeit



### Videos

<https://www.youtube.com/watch?v=11hePmbx-3Y> – KfA - Nächstenliebe  
<https://www.youtube.com/watch?v=TJxzHjkwAo> – KfA – Barmherzigkeit  
<https://www.youtube.com/watch?v=4BnSbG7LRLA> – Barmherziger Samariter

### Kostenlose Workshops der youngCaritas Kärnten

#### **Workshop Thema Flucht und Asyl: Spiel des (Über)lebens**

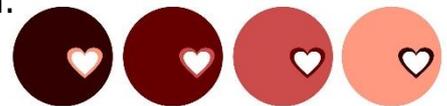
Mit den Firmlingen werden hier Fluchthintergründe, weltpolitische Entwicklung und die Frage erarbeitet warum es ein Teil unserer christlichen Pflicht ist, hinzuschauen und gemeinschaftliche Hilfsangebote umzusetzen. Für diesen Workshop entwickelten wir ein interaktives „Spiel“ das sogenannten „Spiel des (Über-) Lebens“.

In einem sicheren Rahmen und durch empirisches Lernen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, die Szenarien einer Flucht selbst zu ergründen, durchzudenken und sich als geflüchtete Person fiktiv auf den Weg zu machen.

Modus: Online über Zoom und in Präsenz

Dauer: min. 2,5 Stunden

Kontakt: Disho Sandra, [s.disho@caritas-kaernten.at](mailto:s.disho@caritas-kaernten.at), 0463/55560-61



#### **Workshop 100 Jahre Caritas Kärnten, 100 Jahre Nächstenliebe!**

Was hat die Caritas in den letzten 100 Jahre so gemacht hat? Wo und wie wird gearbeitet? Dieser Workshop bietet einen Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder der Caritas. Die Firmlinge lernen verschiedene Einrichtungen virtuell kennen und erfahren mehr über die Hintergründe armutsbetroffener und wohnungsloser Menschen.

Modus: Online über Zoom und in Präsenz

Dauer: min. 1 Stunde

Kontakt: Disho Sandra, [s.disho@caritas-kaernten.at](mailto:s.disho@caritas-kaernten.at), 0463/55560-61

#### **Workshop Thema Feminismus: „It´s a man´s world?“**

Wer ist denn mein Nächster? Eine Frage welche Jesus schon vor 2000 Jahren gestellt wurde. Dieser Workshop untermauert, dass wir als ChristInnen nicht differenzieren sollten, sondern Eins sind egal welcher Gruppenzugehörigkeit wir angehören.

Wir stellen uns gemeinsam mit den Firmlingen die Frage, ob Frauen tatsächlich im Nachteil gegenüber Männern sind. In manchen Teilen der Welt trifft das zu – aber wie ist es in Österreich? Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche und überlegen, ob es Unterschiede zwischen den Geschlechtern gibt und wenn ja, welche Auswirkungen diese auf uns haben.

Modus: Online über Zoom und Präsenz

Dauer: 1,5 Stunden

Kontakt: Theresa Kranabetter, [t.kranabetter@caritas-kaernten.at](mailto:t.kranabetter@caritas-kaernten.at), 0463/55560-921

Nähere Details finden sie auch unserer Homepage unter:

<https://youngcaritas.at/ich-mach-was/#alle-aktionen>



## Andacht zum Hochfest des Heiligen Josef (bevorzugt im Freien)



**Material:** Feuerschale, dickes Papier (ca A5), Stifte

### **Einstieg:**

Heute wollen wir uns mit dem Heiligen Josef beschäftigen, der uns zeigt, dass es auch in schwierigen Situationen möglich ist, ein gutes und gerechtes Leben zu führen.

Wir beginnen diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Heilige Josef hat seine Familie über alles geliebt und sich immer wieder für sie entschieden. Oft fällt es uns im Leben schwer, zu etwas JA zu sagen und selbst wenn wir es schaffen, dann geben wir oft auf, sobald es schwer wird.

Der Heilige Josef wird genau in solchen Situationen in denen es besonders schwer wird, in denen wir selbst nicht mehr weiter wissen, in denen wir aufgeben wollen, um Hilfe gebeten. Wir wollen uns auf solche Situationen in unserem Leben konzentrieren und sie heute dem Heiligen Josef und Gott anvertrauen.

### **Schriftlesung und Betrachtung:**

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte.

*Kurze Stille – eventuell kann hier Instrumentalmusik eingespielt werden*

Schließt bitte kurz eure Augen.

Stellt euch vor, ihr seid in der Situation Josefs. In eurem Leben passiert etwas, auf das ihr keinen Einfluss habt. Das was da passiert, kann euer Leben für immer verändern.

Ihr wollt weglafen. Freunde zurücklassen. Euer Leben über den Haufen werfen.

Ihr wollt nicht verspottet oder gar ausgeschlossen werden.

Eigentlich wollt ihr einfach nur in Ruhe euer Leben leben, doch dieses Ereignis lässt es nicht zu.

Und dann kommt Gott und spricht zu euch. Er sagt euch, ihr sollt weitermachen. Er sagt euch nicht, dass es einfach werden wird, aber er sagt euch, dass es euer weg ist.

Was würdet ihr tun?

Würdet ihr dem Wort Gottes glauben? Würdet ihr auf dem Weg bleiben auch wenn ihr von Anfang an wisst, dass er schwer wird?

Oder würdet ihr euer Ding durchziehen?

*Kurze Stille*

## **Newsletter Firmung 11-2021**

Ihr könnt eure Augen jetzt wieder öffnen. Diese Gedanken wollen wir nun mitnehmen wenn wir weiterdenken.

### **Fürbitten:**

*(Der kursive Text soll von einem/r der Organisatoren/innen vorgetragen werden, die Fürbitten selbst können durch TeilnehmerInnen vorgetragen werden)*

*Wir wollen an einen Teil der Eigenschaften des Heiligen Josef denken, die ihn ganz besonders definiert haben und die auch für unser Leben wichtig sind. Nimm das Stück Papier und den Stift zur Hand.*



*Als erstes mach dir Gedanken, wo es in deinem Leben Punkte, Entscheidungen oder Momente gibt, in denen du Gott nicht vertrauen kannst. Momente, wo du denkst, du bist alleine und Gott hilft dir nicht. Schreibe auf, welche Momente dies sind.*

Stille

**Lieber Gott. Der Heilige Josef hat immer an deine Gnade geglaubt und war sich sicher, dass du weißt, welcher Weg für ihn vorgesehen ist. Ich will dich bitten, stärke in mir das Vertrauen auf deine Gnade!**

Wir bitten dich erhöre uns

*Geh kurz in dich. Gibt es da Dinge in deinem Leben in denen du dich nicht richtig verhältst? Gibt es Momente wo du dich für den falschen Weg entscheidest, obwohl du weißt dass du anders entscheiden solltest? Schreibe diese Eigenschaften oder Entscheidungen auf.*

Stille

**Lieber Gott. Der Heilige Josef hat sich sehr um die Pflege seines innerlichen Lebens gekümmert. Er hat versucht die richtigen Entscheidungen zu treffen und ein gutes Leben zu führen. Ich will dich bitten, dass du mir zeigst wenn ich mich falsch entscheide und mir dabei hilfst mein Leben nach deiner Vorstellung zu gestalten.**

Wir bitten dich erhöre uns

*Überlege, wie du mit deiner Familie umgehst. Gibt es da Situationen wo du deine Familie nicht schätzt? Gibt es Situationen in denen du dir wünschst in einer anderen Familie zu sein? Gibt es Probleme in deiner Familie die du leicht beheben könntest? Schreibe deine Gedanken dazu auf*

Stille

**Lieber Gott. Der Heilige Josef hat für seine Familie gelebt. Es war nicht einfach, aber er wusste dass es das Richtige ist. Ich will dich bitten, dass du mir zeigst, wie ich meine Familie unterstützen und stärken kann. Zeige mir, wo ich in meiner Familie gebraucht werde.**

Wir bitten dich erhöre uns

## **Newsletter Firmung 11-2021**

*Nun wollen wir all das Negative, das was uns blockiert, dass was wir auf unseren Zetteln festgehalten haben, endgültig loswerden und Gott übergeben. Denkt noch einen Moment darüber nach, lest es euch noch einmal durch und werft die Zettel dann – einzeln – ins Feuer.*

*Allmächtiger Gott! Danke dass du in uns immer wieder das Feuer deiner Liebe neu entflammen lässt.*

*Danke dass du uns begleitest und stärkst.*

*Danke dass wir immer auf dich bauen können.*

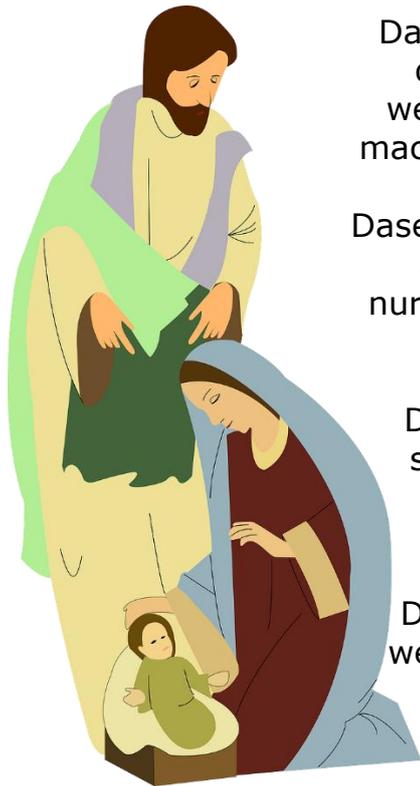
*Amen*

### **Vater Unser**

Um die Unterstützung Gottes bei allen besonders kniffligen Dingen, aber auch bei allem anderen wollen wir mit dem Gebet bitten, dass Jesus selbst uns gegeben hat...

### **Ausstieg:**

Eine weitere wichtige Eigenschaft war, dass der Heilige Josef einfach „DA war“. Er musste nicht im Mittelpunkt stehen, er hielt sich im Hintergrund auf und war trotzdem immer da! Oft fällt es uns schwer, einfach nur DA zu sein um dann zu helfen, wenn wir gebraucht werden. Horst Rehmann schreibt über das Dasein:



Dasein heißt Leben, nicht nur da sein,  
diese Welt ist einfach lebenswert,  
wer lebt und liebt, erlebt das Dasein,  
macht im ganzen Leben nichts verkehrt.

Dasein heißt, auf Erden menschlich sein,  
an dunklen und an hellen Tagen,  
nur wer das beherrscht, ist nicht allein,  
bewältigt alle Lebenslagen.

Dasein heißt auch, etwas schaffen,  
stets redlich sein bis hin zum Tod,  
geben, nicht nur ständig raffen,  
vertreiben Kummer und die Not.

Dasein heißt aber auch, da zu sein,  
wenn dringend jemand dies begehrt,  
so wird gefestigt wie ein Stein,  
das Miteinander hier auf Erd.

### **Schluss:**

Ich wünsche euch allen, dass ihr es schafft, manchmal einfach Da zu sein ohne etwas leisten zu müssen. Ich wünsche euch, dass ihr Personen wie den Heiligen Josef habt, die euch begleiten, auch wenn es ein schwerer Weg ist. Ich wünsche euch, dass ihr es schafft ein gutes Leben zu führen. Ich wünsche euch, dass ihr darauf vertrauen könnt, dass euch geholfen wird, wenn ihr darum bittet!

So wollen wir noch um den Segen Gottes bitten:

Der Herr segne uns und behüte uns, er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig, er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden – der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



## Andacht zum Thema Nächstenliebe/Barmherzigkeit

Material: Beamer, Leinwand, Stifte, Papier, Kerzen

Lied: Selig die Barmherzigen - <https://www.youtube.com/watch?v=hh3ZyXNG-5U>

Kreuzzeichen

Einleitung

Die Andacht steht ganz im Zeichen der Nächstenliebe und der Barmherzigkeit. Jesus kann durch sein Wirken unser Vorbild sein. Er hat uns gezeigt, dass wir uns denen zuwenden sollen, die sonst niemanden haben, der für sie da ist. Wir sollen alle Menschen so behandeln, wie auch wir behandelt werden wollen. Aber lesen wir dazu in der Bibel.

Lesung aus dem Buch Levitikus – Lev. 19,11-18

Was sagt uns diese Schriftstelle? Wie sollen wir in unserem Leben handeln? Schreibt auf die Blätter auf was euch dazu einfällt, einige Kommentare werden wir danach laut vorlesen. Währenddessen läuft im Hintergrund ein bisschen Musik.

Lied im Hintergrund

Die Gedanken werden vorgelesen.

In einem Video wollen wir uns ansehen, wie sich Nächstenliebe ausbreiten kann.

<https://www.youtube.com/watch?v=PT-HBI2TVtI&t=90s>

Evangelium: Mt 25, 31-46 oder Mt 5,1-12

Denkt darüber nach, wem ihr schon geholfen habt und auch wer euch schon geholfen hat. Kommt nach einiger Zeit einzeln heraus und zündet für die Personen, an die ihr gedacht habt eine Kerze an.

Kerze anzünden

Für alle Personen, die uns jetzt eingefallen sind, wollen wir zum Dank und als Bitte das Vater Unser beten.

Segen:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.  
Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen, nur unser Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.  
Er hat keine Hilfe, nur unser Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen  
Und so segne uns in unserem Tun der dreieinige Gott; der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied: <https://www.youtube.com/watch?v=-5Ubb0QhEMk>

